

Endlich ein Rasenplatz

Nach zwei Jahren Bauzeit und viel Eigenleistung: Segnung des neuen Rasenspielfeldes des SV Philippsreut

Philippsreut. Nach rund zweijähriger Bauzeit kann der SV Philippsreut auf den erfolgreichen Abschluss der fast ausschließlich mit Spenden finanzierten und mit viel Eigenleistung durchgeführten Maßnahme „Umbau des Sandplatzes in ein Rasenspielfeld“ blicken. Dieses Ereignis soll am kommenden Freitag und Samstag, 20. und 21. Juli, gebührend gefeiert werden.

Es war in der Region der letzte SandSPORTplatz

Auf Initiative einiger Mitglieder wurde vor zwei Jahren – nach der Feier des 50-jährigen Vereinsjubiläums – der Entschluss gefasst, den Umbau des in weitem Umkreis letzten SandSPORTplatzes zu einem Rasenspielfeld in Angriff zu nehmen. Ehe in mühevoller Handarbeit die Sportrasentragschicht aufgebracht werden konnte, waren u. a. ein Erdwall abzutragen, eine Drainageleitung einzubauen, die Flutlichtanlage umzulegen und neue Masten aufzustellen.

Über mehrere Monate hinweg leisteten zahlreiche Helferinnen und Helfer eine Unmenge an Arbeitsstunden. Hinzu kamen Maschineneinsätze mit vielen kostenlosen Traktor-, Lader-, Kran-, Bagger-, Minibagger- und Lkw-Stunden. Rechtzeitig vor dem Winteranbruch 2016/17 konnte der Platz angelegt werden. Damit war die Maßnahme jedoch nicht abgeschlossen. Ab dem Frühjahr 2017 waren weitere Arbeiten und Pflegemaßnahmen notwendig, um das Rasenspielfeld strapazierfähig zu machen, das Sportplatzgelände ansprechender zu gestalten und auch die Beleuchtung zu verbessern. Stets waren zahlreiche Vereinsangehörige zur Stelle, um die nötigen Arbeiten auszuführen. Wertvolle Unterstützung erhielt der SV auch von so manchem Nichtmitglied.

Um die Materialkosten finanzieren zu können, wurden



In mühevoller Handarbeit und mit privatem Maschineneinsatz brachten die zahlreichen Helferinnen und Helfer zunächst eine Sand-/Humusschicht auf dem Sandplatz auf, um diesen zu einem Rasenspielfeld umbauen zu können.

– Fotos: Ilg

Spendenaktionen durchgeführt. Zahlreiche Vereinsmitglieder, viele Gemeindebürgerinnen und -bürger sowie Firmen und Gönner waren spontan bereit, das Projekt des SV Philippsreut finanziell zu unterstützen. Und so konnten die angefallenen Kosten von aktuell rund 28 000 Euro zu einem Großteil aus Spenden gedeckt werden.

Nur möglich dank vieler Helfer und Spender

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Helmut Knaus feiert der SV Philippsreut an zwei Tagen seinen neuen Rasenplatz. Zum Auftakt des Festes spielt die Blaskapelle Philippsreut am Freitag, 20. Juli, um 17.30 Uhr am Dorfplatz ein kurzes Standkonzert. Beim Kriegerdenkmal erfolgt ein Totengedenken mit Kranzniederle-



Steht bereit: Im Jahr 1967 wurde der Philippsreuter Sportplatz seiner Bestimmung übergeben. Rund 50 Jahre wurde hier auf Sand gespielt, jetzt bedeckt ein Sportrasen den Platz.

gung. Anschließend wird zum Sportplatzgelände marschiert, wo ab ca. 18.15 Uhr Pfarrer Alois Kaiser einen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des SV und insbesondere für die kürzlich verstorbene Fahnenmutter Erna Springer zelebrieren wird. Dabei erhält auch das neue Rasenspielfeld den kirchlichen Segen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst

in der Pfarrkirche statt. Den Festabend ab ca. 19.30 Uhr im Festzelt am Sportplatz gestaltet die Blaskapelle Philippsreut.

Am Samstag, 21. Juli, rollt auf dem neuen Rasenplatz der Ball. Zunächst werden um 13 Uhr eine Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Philippsreut und ein Team aus ehemaligen Spielern des SV Philippsreut gegeneinander antreten. Ab 14.15 Uhr

stehen sich die Bambino-Mannschaften der SG Haidmühle/Bischofsreut/Philippsreut und des DJK-SSV Hinterschmiding gegenüber.

Freitag und Samstag wird gefeiert und gesportelt

Um 16 Uhr kommt es bei einem AH-Spiel zum sportlichen Vergleich zwischen der SG Haidmühle/Bischofsreut/Philippsreut und der DJK Holzfreysung.

Und schließlich kämpfen ab 18 Uhr beim ersten Verbandsspiel der Saison 2018/19 die Seniorenmannschaften der SG Haidmühle/Philippsreut und der Reservemannschaft des SV Hohenau um die ersten Punkte in der A-Klasse Grafenau. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen ab 19.30 Uhr im Festzelt „Sakrisch Narrisch“ und die „Hoizscheidl Buam“. – ib